

Steinmeier holt das "Mittelalter" an die SPD-Fraktionsspitze

Von Daniel Friedrich Sturm 16. Oktober 2009, 04:00 Uhr

Erlar, Heil, Pronold, Scholz und Ziegler neue Vize

Berlin - Mit fünf neuen stellvertretenden Vorsitzenden will sich die SPD-Bundestagsfraktion neu organisieren. Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier soll künftig unter anderem vertreten werden von dem scheidenden Arbeitsminister Olaf Scholz (51) und dem bisherigen SPD-Generalsekretär Hubertus Heil. Als Fraktionsvize rücken auch Gernot Erler (65), der scheidende Staatsminister im Auswärtigen Amt, der bayerische SPD-Vorsitzende Florian Pronold sowie die neue Abgeordnete und bisherige brandenburgische Gesundheitsministerin Dagmar Ziegler (49) nach. Damit hat es Fraktionschef Steinmeier vermieden, die Führung der Abgeordneten vor allem ausscheidenden Bundesministern zu überlassen. Dies hatten Parlamentarier - unter Verweis auf die Union 1998 - befürchtet. Nun aber dominiert die "Mittelalter"-Generation die Spitze. Heil und Pronold, gerade einmal 36 Jahre alt, sind hier die Jüngsten.

Das Personaltableau wurde gestern vom Fraktionsvorstand der SPD beschlossen. Die Abgeordneten werden darüber am 22. Oktober abstimmen. Scholz soll in der Fraktionsspitze für Inneres und Justiz zuständig sein; Heil die Bereiche Wirtschaft und Arbeit verantworten. Während Erler sich um Außenpolitik kümmern soll, wird Pronold das Thema Verkehr abdecken. Ziegler wird demnach die Bereiche Familie, Bildung und Jugend ordnen. Vier der neun Stellvertreter waren schon in dieser Funktion unter Steinmeiers Vorgänger Peter Struck tätig. Elke Ferner (Gesundheit), Ulrich Kelber (Umwelt), Joachim Poß (Finanzen) und Angelica Schwall-Düren (Europa) werden offenbar im Amt bleiben. Als neue Justiziarin ist die scheidende Justizministerin Brigitte Zypries vorgesehen; sie ist seit Studententagen mit Steinmeier befreundet und hatte ihm den Weg in die Politik gebahnt. Steinmeier hat damit die Zahl der Stellvertreter nicht reduziert, obwohl die SPD-Fraktion nur noch 146 Mitglieder zählt, 76 weniger als in der Legislaturperiode zuvor. Diese Entscheidung beruht auf seinem Führungsstil, der zuweilen unentschieden erscheint, und dem Mangel an anderen Posten, die die SPD in der Opposition zu vergeben hat.

Die Zahl der Parlamentarischen Geschäftsführer (PGF) wird hingegen - zum 1. Juni 2010 - um einen Posten auf drei reduziert. Dann soll Ute Kumpf aus dieser Funktion ausscheiden. Dem Ersten PGF Thomas Oppermann, der bereits gewählt worden ist, stehen weiterhin Petra Ernstberger, Iris Gleicke und Christian Lange zur Seite.

Erste Weichen für sein eigenes Umfeld hat Steinmeier gleichfalls gestellt. Sein bisheriger Büroleiter im Auswärtigen Amt, Stephan Steinlein, wechselt in dieser Funktion in die Fraktion. Chef der Planungsgruppe der Fraktion soll Oliver Schmolke werden, der bislang im Willy-Brandt-Haus tätig war.
